

Börsenblatt

für den Deutschen

Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 83 (R. 65)

Leipzig, Sonnabend den 9. Dezember 1944

111. Jahrgang



FÜR DES REICHES FREIHEIT UND ZUKUNFT
GABEN IHR LEBEN

Hermann Engelhardt

Buchhandlungsgehilfe im Zentralverlag der NSDAP,
Franz Eher Nachf. G. m. b. H. in München

Max Heinrich

Inhaber der gleichnamigen Buchhandlung in Graz

Gotthard Henker

Buchhandlungsgehilfe im Zentralverlag der NSDAP,
Franz Eher Nachf. G. m. b. H. in München

Alfred Heyder

Inhaber der Firma Alfred Heyder Verlag,
Volkskraft-Verlag in Stuttgart

Dr. Hermann Klöf

Mitarbeiter der Verlagsbuchhandlung Quelle & Meyer
in Leipzig

Hans Heinrich Mey

Mitarbeiter der Firma Albert Langen/Georg Müller Verlag
in München

Friedrich Wilhelm Niegisch

Mitarbeiter des Verlages R. Oldenbourg in München

Siegfried Nillus

Mitarbeiter des Aufwärts-Verlages Maxim Klieber
in Berlin

Hans Pietsch

Mitarbeiter der Buchhandlung Georg Tamme in Dresden

Rudolf Schiffner

Mitarbeiter der Firma F. Volkmar Kommissionsgeschäft
in Leipzig

Emil Westermair

Abteilungsleiter der Firma „Sogra“ Graphische Gesell-
schaft für Modeverlag Nfg. Rudolf Succo in Wien

Emilie Zaun

Mitarbeiterin der Buchhandlung K. Herter Nachf.
in Mannheim

DER DEUTSCHE BUCHHANDEL WIRD
IHRER IMMER MIT STOLZ GEDENKEN

Mitteilungen

Reichsschrifttumskammer - Gruppe Buchhandel:

Betr.: Fachschaft Verlag

Im Anschluß an meinen Aufruf an die Mitglieder der Fachschaft Verlag — abgedruckt in den Vertraulichen Mitteilungen für die Fachschaft Verlag vom 1. November — bitte ich erneut alle Verleger, noch mehr wie bisher alle grundsätzlichen Fragen mit den betreffenden Fachgruppenleitern oder Leitern der Arbeitsgemeinschaften bzw. mit den sonst zuständigen Dienststellen (Reichsschrifttumskammer oder Börsenverein) zu regeln. Der totale Krieg mit seinen einschneidenden Maßnahmen stellt jedes Mitglied immer wieder vor neue Probleme, die nur aus einer Gesamtschau, über die der einzelne Verleger gar nicht verfügen kann, gelöst werden können. Zur näheren Begründung sei darauf hingewiesen, daß es für die vielfachen Verhandlungen und Erörterungen, die die Fachschaft Verlag zu führen bzw. anzustellen hat, unerlässlich ist, daß bei der Auslegung von Bestimmungen, bei der Beantwortung von Rundschreiben, wie sie z. B. von Druckereien ergangen sind, bei Rückfragen berufsfremder Dienststellen usw. usw. eine einheitliche Linie gewahrt wird. Nur in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit wird es möglich sein, den Belangen der Gesamtheit und damit auch den Belangen des einzelnen Mitgliedes gerecht zu werden.

Nach Einberufung von Herrn K. H. Bischoff, Wien (Leiter der Fachgruppe Literatur und Kunst), zur Wehrmacht habe ich mit der stellvertretenden Leitung der Fachgruppe IX Herrn Dr. H. Röseler, Generalbevollmächtigten des Deutschen Verlages, Berlin SW 68, Kochstraße 22—26, beauftragt.

Berlin, den 29. November 1944

Martin Wülfing,
Leiter der Fachschaft Verlag

Börsenverein - Geschäftsstelle:

Betr.: Auswirkungen der Bestimmungen über den totalen Einsatz der Deutschen Reichspost auf den Buchhandel

Der im Börsenblatt Nr. 82 vom 2. Dezember 1944 veröffentlichte Hinweis ist durch die inzwischen eingetretenen Verhältnisse überholt.

Die Reichspostdirektionen sind vom Reichspostminister angewiesen, bei der Gewährung erhöhter Paketeinlieferungszahlen großzügig zu verfahren. Die Bücherpakete sind auch weiterhin mit einem Klebezettel „Bücher“ zu versehen.

Sollten bei der Einlieferung der so gekennzeichneten Pakete Schwierigkeiten entstehen, so empfehlen wir, sich an die zuständigen Reichspostdirektionen zu wenden, die ermächtigt sind, den Einlieferern unter Umständen eine erhöhte Einlieferungszahl zu bewilligen, wenn besondere Gründe vorliegen, z. B. wenn die Julieinlieferung an Paketen, die der Festsetzung der Einlieferungshöchstzahl zugrunde zu legen ist, außergewöhnlich gering war oder wenn der Absender bisher einen größeren Teil seiner Kleingutsendungen als Päckchen eingeliefert hat.

Unterstützungs-Verein
Deutscher Buchhändler „Palm“

Der Beirat des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler „Palm“ hat am 14. November 1944 in Berlin unter Leitung des Vorsitzenden, Herrn Martin Wülfing, eine Sitzung abgehalten, in der über die Entwicklung des Vereins im Jahre 1944 berichtet wurde. Die günstige Vermögenslage sowie die erfreuliche Tatsache, daß dem Verein wiederum zahlreiche Spenden zugegangen sind, haben es ermöglicht, eine wesentliche Erhöhung der „fortlaufenden Unterstützungen“ für 1945 durchzuführen. Auch für einmalige Beihilfen, insbesondere an die